

II-676 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
X. Gesetzgebungsperiode

28.4.1965

258/J

A n f r a g e

der Abgeordneten S o r o n i c s , Ing. Karl H o f s t e t t e r ,  
G l a s e r , Dr. S c h w e r , Dipl.-Ing. T s c h i d a , Lola  
S o l a r , Dr. N e m e c z und Genossen  
an die Bundesregierung,  
betreffend die Naturkatastrophen im Frühjahr 1965.

-.-.-.-.-

Die ungewöhnliche Witterung und die starken Regenfälle der letzten Wochen haben in weiten Teilen des Burgenlandes, Niederösterreichs und der Steiermark zu einer Hochwasserkatastrophe geführt, die ähnliche Ereignisse in der Vergangenheit bei weitem übertroffen hat. Obwohl naturgemäss eine genaue Feststellung des angerichteten Schadens derzeit noch nicht möglich ist, müssen bereits jetzt die notwendigen Vorkehrungen getroffen werden, um der schwer getroffenen Bevölkerung zu helfen. Im vergangenen Winter haben sich insbesondere in Salzburg Lawinenkatastrophen ereignet, die noch in aller Erinnerung sind. Nachdem Naturkatastrophen trotz aller menschlichen Vorsorgen nie zur Gänze auszuschliessen sein werden, wäre zu überlegen, ob es nicht zweckmässig wäre, in das Budget einen Betrag einzusetzen, aus dem die notwendigen Hilfsmassnahmen im Bedarfsfalle rasch finanziert werden könnten.

Die gefertigten Abgeordneten richten daher an die Bundesregierung die

A n f r a g e :

1. Ist die Bundesregierung bereit, im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die notwendigen Vorkehrungen zur Linderung der durch die Naturkatastrophen ausgelösten Not zu treffen?
2. Welche Vorsorgen sind möglich, um Katastrophen ähnlicher Art in Zukunft nach Möglichkeit auszuschliessen bzw. Schäden, die durch solche Ereignisse eintreten, rasch zu beseitigen?

-.-.-.-.-